

# Sportlich durch Südengland

## Ein Radweg in der Grafschaft Kent führt entlang der Themse und der Küste durch historische Orte und Moorgebiete

■ VON CHRISTOPH RIND

„Wo sitzt der größte Muskel des Menschen?“, fragt Manfred Traunmüller und lässt den Angesprochenen, die ihre gerade in Empfang genommenen E-Bikes in Augenschein nehmen, keine Zeit, lange über die Antwort nachzudenken. „Hier sitzt er“, sagt der Geschäftsführer des größten Radreise-Anbieters in Österreich und streicht die Handflächen seitlich über die Beine. Der Musculus gluteus maximus setzt am Gesäß an und bildet die Außenseiten der Oberschenkel. Die größte Oberfläche hat er aber dort, wo der Mensch sich draufsetzt. Zum Beispiel auch auf einem schmalen Fahrradsattel. „Den Muskel trainieren wir jetzt“, sagt Traunstein. Denn seine Gäste sitzen überwiegend, wenn sie in Tages-Etappen von 40 bis 70 Kilometern durch den Süden Englands radeln; dabei trainieren sie letztlich die gesamte Muskulatur – auf dem E-Bike etwas weniger, auf dem normalen Fahrrad ein wenig mehr. Aber auch ohne anatomische Details ist klar: Radfahren ist gesund und „in“ sowieso.

### Von Margate aus geht es los

Wer gern einmal eine Tour abseits der bekannten großen Radwege nahe Donau, Main oder Elbe machen will, der ist in der Grafschaft Kent, im äußersten Südosten Englands, sehr gut aufgehoben. Die grüne Burgen- und Schlösserlandschaft, auch der Garten von England genannt, bietet alles, was Fahrrad-Touristen schätzen: gut ausgeschilderte Wege, die vorbei an reizvollen Küsten, Hopfenfeldern, Obstgärten und Moorlandschaften gehen, durch ausgedehnte Waldgebiete führen oder entlang an Seen und Flüssen, zum Beispiel über ausgediente Treidel- oder Leinpfade, auf denen früher Pferde die Lastkähne gemächlich zum Zielort zogen.

Idealer Ausgangspunkt einer Kent-Tour ist der alte Badeort Margate. Der einst mondäne Glanz ist hier nur noch

zu erahnen. Vorbei sind die Zeiten, als aus dem 120 Kilometer entfernten London die Touristen massenhaft hierher strömten. Billigflüge an Mittelmeeresstrände und eine schnelle Anbindung an den Kontinent durch den Eurotunnel sind moderne Alternativen für urlaubsreife Großstädter. Der in der traditionellen Hafenstadt Margate – 1254 als Meregate gegründet – und der gesamten Region schwindende Tourismus ist für die im Landesdurchschnitt um einiges höhere Arbeitslosigkeit verantwortlich. Da gilt es, neue touristische Angebote zu erschließen. So fließen seit Jahren erhebliche Summen auch in den Ausbau der Fahrradwege.

Margate besticht durch einen morbiden Charme – und den Mut der Bewohner. Wie Nick Conington, der vor vier Jahren ein Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert ersteigerte, um es in ein Apartmenthaus umzuwandeln. Doch weil das Sands früher ein Hotel war, änderte er seine Pläne und schuf mit Aufwand und Liebe zum Detail ein luxuriöses Designhotel mit 20 Zimmern, die Ausblick bieten auf die Bucht von Margate, sowie einem Restaurant mit ausgezeichnete Küche.

Von Margate aus geht es los, auf zwei Rädern durch Kent, Englands ältester Grafschaft – mit bezaubernden Gärten, schönen Küsten und Buchten. Hier trifft man auf Spuren von Churchill, Charles Dickens und Charles Darwin. Unbedingt lohnt sich ein Abstecher zu einem der prächtigsten und wichtigsten historischen Gebäude Englands, der Kathedrale von Canterbury, die 1988 von der Unesco zum Weltkulturerbe geadelt wurde.

Am Westportal der Kirche, Stein auf Stein gebaut in englischer Gotik, stehen in zwei zuvor leeren Nischen zwei neuzeitliche Steinskulpturen, deren markante Züge für jedermann auf Anhieb zu erkennen sind: Sie verkörpern Queen Elizabeth II. und ihren Mann, Prinz Philip. Die Figuren wurden dort erst im März dieses Jahres eingesetzt, bezahlt vom Verein der Freunde der Kathedrale in Erwartung der längsten Regentschaft der britischen Geschichte. Die Queen muss also nur noch bis zum 9. September durchhalten, dann würde sie ihre Ururgroßmutter, gemessen an deren Regierungszeit, überrunden, nachdem sie am 6. Februar 2015 den 63. Jahrestag ihrer Thronbesteigung begangen hat.

Im Innern des Gotteshauses halten sich die kundigen Guides nicht mit grausamen Details aus der bewegten Geschichte zurück. Thomas Becket,

auch bekannt als Thomas von Canterbury, Kaufmannssohn aus London, Berater und Lordkanzler von König Heinrich II. von England, wurde 1162 Erzbischof von Canterbury und geriet urplötzlich in Konflikt mit dem König, der sich mehr Einfluss auf die Kirche sichern wollte. Nachdem Heinrich II. gefragt haben soll „Wer befreit mich von diesem Becket?“, fanden sich denn auch vier Ritter, die den Bischof meuchelten, „den Schädel aufschlugen und sein Gehirn auskratzen“, um seines Todes auch ganz sicher zu sein, wie man vor Ort erfährt.

Mit dem Fahrrad geht es zügig durch die von Besuchern und Studenten gefüllten Gassen, vorbei an historischen Weberhäusern mit Blick auf den sich schlängelnden Fluss Stour. Auch ein Abstecher mit dem Boot ist möglich. Hier lohnt die Radroute über den sogenannten Crab-and-Winkle-Way, dessen Name an eine alte Zuglinie erinnert, die Canterbury und Whitstable miteinander verband. Die 13 Kilometer lange Strecke ist mit Abbildungen von Taschenkrebse („crabs“) markiert, zum Beispiel als Schnitzwerk auf hölzernen Wegweisern.

Wer sich nicht auf den eigenen Orientierungssinn verlassen will, ist mit einer vorbereiteten Radreise sehr gut bedient. So eine Tour lässt dennoch einigen Spielraum, um die vorgeschlagene Route an das eigene Fahrtempo anzupassen oder an ganz individuell festzulegende kulinarische oder kulturelle Zwischenstopps.

### Die schlechte Küche ist Vorurteil

Zum Beispiel in Sandwich, um sich von einem der 4500 Bewohner erklären zu lassen, warum jeden Tag um 20 Uhr die Abendglocke in der St. Peter's Church läutet und warum sie eigentlich Pigbell („Schweineglocke“) heißt. Früher ließen bei diesem Signal die Bauern ihre Schweine raus, damit die auf den Straßen den Müll fressen konnten. Ein zweites Läuten hieß: Die Schweine müssen wieder rein. Heute übernimmt eine Gruppe von 31 Freiwilligen das Läuten, jeweils für einen Monat. England ist nun mal so liebenswert – auch wegen seiner Schrulligkeiten.

Andere Vorurteile werden schnell von der Wirklichkeit widerlegt, wie das sich hartnäckig haltende von Englands angeblich schlechter Küche. Ob im mehrfach ausgezeichneten Restaurant The Ambrette beim gelungenen Mix aus britischer und indischer Küche oder beim traditionellen Nachmittags-Tee in den zahlreichen Lokalen mit Bilderbuchgärten auf dem Land. Wie schaffen es die Briten nur, diese riesigen Rasenflächen stets so aussehen zu lassen, als seien sie gerade erst gemäht worden?

Nach drei Tagen kreuz und quer durch Kent bietet sich ein Abstecher in die 150.000-Einwohner-Stadt Reading an, auf halbem Weg zwischen London und Oxford, am Zusammenfluss von Kennet und Themse. Von dort geht es auf dem Themse-Radweg nach Whitchurch, immer am Fluss entlang, vorbei an Schleusen und historischen Bauten.

Auf einem der zu Cafés umfunktionierten Themse-Boote wartet nach einer Tagesradstrecke der Afternoon Tea, very British. Drei Gänge, beginnend mit Sandwiches, darauf folgen Scones, kleine zylindrische Brötchen aus Weizen-, Gerste- oder Hafermehl, die dick mit Marmelade und Clotted Cream, dem Streichrahm, veredelt werden. Gang drei – süße Kuchen – sättigt für den Rest des Tages – oder stärkt für die nächste Etappe, um zufrieden ins Nachtquartier zurückzuradeln.

Die Reise erfolgte mit Unterstützung von VisitBritain und Donau Touristik.



Wer sich in Kent nicht auf dein eigenen Orientierungssinn verlassen will, ist mit einer vorbereiteten Fahrradtour sehr gut bedient

CHRISTOPH RIND

## Tipps & Informationen

**Anreise** Flüge nach London z. B. mit Ryanair, Air Berlin oder German Wings.

**Radwege in Kent** Das National Cycle Network bietet Touren durch die Grafschaft, z. B. von Canterbury zur Küste „Cathedral to Coast“, 80 Kilometer Rundweg, [www.cycle-routes.org](http://www.cycle-routes.org)

**Pauschal** z. B. „Merry Old England“: Themse- und Küsten-Radweg Kent, bis 6.9. sonntags Abreise, vier Nächte im Hotel in Margate, drei Nächte in Reading, 838 Euro, ohne Anreise.



Grafik: fh

Anzeigen-  
äquivalenz

